

Kleine Mainzer Schriften zur Theaterwissenschaft



Daniela Angermann

Formen von Theatralität in mittelalterlichen Weihnachtsspielen

Tectum



Nomos

**Kleine Mainzer Schriften
zur Theaterwissenschaft**

**Kleine Mainzer Schriften
zur Theaterwissenschaft
Band 31**

*Formen von Theatralität
in mittelalterlichen
Weihnachtsspielen*

von

Daniela Angermann

Herausgegeben von Peter Marx,
Kati Röttger und Friedemann Kreuder

Tectum Verlag



Nomos

Daniela Angermann

Formen von Theatralität in mittelalterlichen Weihnachtsspielen

Zugl. Diss. Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 2021

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich 05 Philosophie und Philologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Jahr 2021 als Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) angenommen.

Kleine Mainzer Schriften zur Theaterwissenschaft; Band 31

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022

eBook 978-3-8288-7813-6

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-4719-4 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN 1867-7568

Coverabbildung: © Daniela Zastrow

Alle Rechte vorbehalten

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich allen beteiligten Personen meinen großen Dank aussprechen, die mich in all den Jahren tatkräftig bei der Anfertigung meiner im August 2020 eingereichten Dissertation zum mittelalterlichen geistlichen Weihnachtsspiel im Fachbereich Theaterwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unterstützt haben.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Univ.-Prof. Dr. Friedemann Kreuder, der mein Interesse für die Thematik des mittelalterlichen Weihnachtsspiels überhaupt erst geweckt hat. Zudem hat er die vorliegende Arbeit nicht nur jederzeit durch produktive und motivierende Gespräche, stets weiterführende Fragestellungen sowie wertvolle Ratschläge hervorragend betreut, sondern er hat auch nie den Glauben an diese spezielle „Weihnachtsgeschichte“ verloren. Dafür bin ich ihm von Herzen dankbar.

Außerdem möchte ich mich bei meiner Zweitgutachterin Prof. Dr. habil. Julia Stenzel dafür bedanken, dass sie sich trotz ihrer anderen beruflichen Verpflichtungen bereit erklärt hat, das Zweitgutachten für die Arbeit zu verfassen und mit ihrem fachkompetenten Blick für das Thema des Geistlichen Spiels im Mittelalter nochmals neue Impulse die Arbeit betreffend eingebracht hat.

Meiner Lektorin Alexandra Hamann vom Tectum Verlag danke ich für die durchwegs kompetente Betreuung der Publikation und die vielen freundlichen Gespräche.

Daniela Zastrow danke ich für ihre Kreativität und Mühe bei der Anfertigung des Coverfotos.

Meiner Familie und meinen Freunden danke ich für Ihren steten Zuspruch und ihre Unterstützung während der Dissertation in vielfältigster Form. Meinen Eltern gilt ein besonderer Dank dafür, dass sie mich stets mit aller Kraft unterstützt haben. Für die Mühe der gründlichen Durchsicht der Arbeit möchte ich meiner Schwester Nadine Thijs

meinen großen Dank aussprechen. Meinem Mann Björn und meiner Tochter Elisa danke ich dafür, dass sie jeden Tag an meiner Seite stehen und mich bedingungslos in allen Dingen unterstützen.

Gewidmet ist dieses Buch meiner Tochter Elisa, die auf ihrem Lebensweg hoffentlich immer einen wegweisenden Stern an ihrer Seite haben wird, der sie zu ihren eigenen Zielen führt.

Inhaltsverzeichnis

1. Das mittelalterliche Weihnachtsspiel: „Verknappungsdiskurs“ eines Phänomens in der Theatergeschichtsforschung	1
2. Theatervakuum, Ursprungssuche und Theaterfeindlichkeit: Das Weihnachtsspiel als „blinder Fleck“ der Theaterhistoriografie	5
3. Unsichtbares „sichtig“ machen: Austauschprozesse in Weihnachtsspiel und Weihnachtsbrauchtum	23
4. Methodischer Ansatz: „Theatralitätsgefüge“	37
5. Zum Festkontext: Brauchtümliche Handlungen des weihnachtlichen Lebenstheaters	47
5.1. Advent: Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Christi	48
5.2. Vorweihnachtliche Besuche: Nikolaus und sein schrecklicher Begleiter	51
5.3. Die Klopfnächte	62
5.4. Weihnachten: Christmette, Weihnachtsskrippe und Kindelwiegen	67
5.5. Exkurs Kindelwiegenspiel: Das Hessische Weihnachtsspiel	79
5.5.1. Die Stadt Friedberg: Politik, Wirtschaft, Kirche und Spielaktivität zur Entstehungszeit des Hessischen Weihnachtsspiels	82
5.5.2. Spielanalyse: Der Prolog	89
5.5.3. Verkündigungsszene	92
5.5.4. Josephs Argwohn	92
5.5.5. Herbergssuche	94
5.5.6. Die Geburt Christi: Huldigung des Kindes im Kindelwiegen	97
5.5.7. Hirtenszene	103
5.5.8. Maria und Joseph: Alltagsproblematik „Armut“	111

5.5.9. Mägdeszene	113
5.5.10. Teufelsszene	119
5.5.11. Aufforderung zur Flucht nach Ägypten	130
5.5.12. Der Epilog des Hessischen Weihnachtsspiels	134
5.6. Die Zwölften und das Wilde Heer	139
5.7. Der Tag der Unschuldigen Kinder und die Wahl des Knabenbischofs im Rahmen von Verkehrungsfesten	144
5.8. Neujahr: Neujahrsumgänge und Neujahrsansingen	149
5.9. Perchtenbrauch	150
5.10. Epiphanie: Sternsingerumzüge und brauchtümliches Dreikönigsspiel	155
5.10.1. Segnungen an Epiphanie	157
5.10.2. Sternsinger	158
5.11. Die Wahl des Bohnenkönigs: Nachbarschaften und Königreiche	172
5.12. Weihnachten und Fastnacht	179
5.13. Mariä Lichtmess	182
6. Das Benediktbeurer Weihnachtsspiel: Handschrift und Herkunft	185
6.1. Teil 1: Prophetenspiel	196
6.2. Teil 2: Weihnachtsspiel	216
6.2.1. Verkündigungsszene, Heimsuchung und Geburt Christi	220
6.2.2. Dreikönigsspiel: Zusammentreffen der Magier und deren Begegnung mit Herodes	223
6.2.3. Hirtenszene	230
6.2.4. Anbetung und Warnung der Heiligen Drei Könige	237
6.2.5. Herodesepisode: Mordbefehl, Kindermord, Klage der Mütter und Tod des Herodes	238
6.3. Teil 3: Ludus de Rege Aegypti	245
6.3.1. Rex Aegypti	246
6.3.2. Rex Babylonis	253

7. Das St. Galler Weihnachtsspiel	259
7.1. Prophetenspiel	269
7.2. Vermählungsszene von Maria und Joseph	274
7.3. Verkündigung und Besuch Marias bei Elisabeth	278
7.4. Josephs Argwohn und Engelrede	282
7.5. Hirtenszene	284
7.6. Huldigungsszene der Töchter von Zion	288
7.7. Dreikönigsspiel: Die Heiligen Drei Könige am Hof von Herodes	290
7.7.1. Die Begegnung der Heiligen Drei Könige mit den Hirten	302
7.7.2. Anbetung und Warnung der Heiligen Drei Könige	304
7.8. Lichtmeßszene	307
7.9. Botenspiel und Kindermord	309
7.10. Flucht nach Ägypten und Sturz der Götzen	312
7.11. Rahelklage	314
7.12. Rückkehr aus Ägypten	317
8. Der Erlauer <i>Ludus trium magorum</i>	321
8.1. Einzug der Darsteller	324
8.2. Die Hirtenverkündigung	326
8.3. Die Hirten am Hof des Herodes	327
8.4. Die Heiligen Drei Könige am Hof des Herodes	330
8.5. Zug der Heiligen Drei Könige nach Bethlehem und Anbetung	347
8.6. Warnung der Heiligen Drei Könige	354
8.7. Aufforderung zur Flucht nach Ägypten	355
8.8. Entschluss zum Kindermord	359
8.9. Kindermord und Rahelklage	362
9. Epilog	371
10. Literaturverzeichnis	375

